

Die Jagdhundausbildung machte einen Besuch im Schwarzwildgatter Altmühltal



Am 17. Juli 2020 fuhr die Hundeausbildungsgruppe der BJV – Kreisgruppe Friedberg mit sechs Hundegespanne und der Führung von Hundeobmann Michael Dosch, in das Schwarzwildgewöhnungsgatter Altmühltal, um die Hunde mal an das Schwarzwild zu führen. Dabei sind wir von den Gattermeistern sehr höflich empfangen worden und bekamen volle Unterstützung und Anweisungen.

Das Ziel der Gewöhnung der Jagdhunde an Schwarzwild ist es, ihnen zu zeigen, dass diese Tierart durchaus in der Lage ist, sich zu wehren und zwar so, dass es für den Jagdhund auch sehr gefährlich werden kann.

Die Arbeit im Schwarzwildgewöhnungsgatter bietet eine hervorragende Möglichkeit, den Jagdhund direkt an lebendem und auch noch wehrhaftem Wild, auf die Arbeit bei Drückjagden vorzubereiten. Die Übungen im Saugatter sollen weder den Hund scharf machen, noch zur Hetze anzustiften, sondern seinen Grad an Selbstgefährdung regulieren und ihn ermutigen, die Sauen so zu bedrängen, dass sie sich weiterbewegen. Ein anhaltendes Verbellen am Stand ist (standlaut) ist auch als sehr gute Leistung zu bewerten.

Michael Dosch meinte: alles in allem war es ein super Übungstag, einfach ein absolutes Highlight für Hundeführer und Hund.

Bericht und Foto: Michael Dosch